

**Medienmitteilung von  
Pro Natura und Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz**

Basel/Zürich, 18. Dezember 2008

**Antibiotika im Obstbau weiterhin erlaubt:  
Bundesamt schlägt Risiken in den Wind**

Pro Natura und der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz wehren sich gegen den erneuten Einsatz von Antibiotika im Obstbau im kommenden Jahr. Das Bundesamt für Landwirtschaft hatte heute entschieden, das Antibiotikum Streptomycin bei der Bekämpfung des Feuerbrandes in Obstkulturen auch im Jahr 2009 zuzulassen. Für die Naturschutzorganisationen sind Antibiotika in der Natur zu risikoreich und ökologisch sehr bedenklich. Statt eine umstrittene Chemiekeule anzuwenden, gilt es langfristig auf die richtige Wahl von Obstsorten und Standorten zu achten und mögliche Feuerbrand-Wirtspflanzen wie den Cotoneaster aus dem Siedlungsraum zu entfernen.

Mit dem Antibiotikum Streptomycin setzen die Behörden nach Ansicht von Pro Natura und Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz auf eine stark umstrittene Methode mit ungewissen Nebenwirkungen. Der Nachweis dieses Antibiotikums in Äpfeln und Honig belegt die lange Lebensdauer dieses Mittels in der Natur. Unter anderem deshalb halten Pro Natura und der SVS/BirdLife Schweiz den Einsatz von Streptomycin gegen Feuerbrand nach wie vor für risikoreich und ökologisch sehr bedenklich. Sie kritisieren auch, dass der Entscheid gefällt wurde, ohne vorher die Bevölkerung über die Resultate des diesjährigen, erstmaligen Streptomycineinsatzes informiert zu haben.

**Weg mit den Wirtspflanzen**

Das Problem Feuerbrand muss gemäss Pro Natura und SVS/BirdLife Schweiz langfristig auf mehreren Ebenen angegangen werden: Künftig gilt es bei Obstbäumen viel mehr Wert auf angepasste Sorten- und Standortwahl zu legen. Alternative Bekämpfungsmittel müssen in wissenschaftlichen Langzeitstudien getestet werden. Und alle nicht einheimischen Zierpflanzen, wie der noch immer weit verbreitete Cotoneaster, die dem Feuerbrand als Wirt dienen, müssen aus den Siedlungsräumen entfernt werden.

**Weitere Auskünfte:**

Marcel Liner, Pro Natura, Projektleiter Landwirtschaftspolitik, Tel. 061 317 92 40,  
[marcel.liner@pronatura.ch](mailto:marcel.liner@pronatura.ch)

Michael Schaad, Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Projektleiter Landwirtschaft,  
Tel. 044 457 70 26, [michael.schaad@birdlife.ch](mailto:michael.schaad@birdlife.ch)

Diese Medienmitteilung erscheint auch auf Französisch und unter  
[www.pronatura.ch/medien](http://www.pronatura.ch/medien) sowie unter [www.birdlife.ch/medien](http://www.birdlife.ch/medien).